

# Danziger Volksstimme

Einzelnnummer 200 Mk.

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag, 4000 M. In Pommerellen 8000 M. poln. Anzeigen: Die ge-  
spaltene Zeile 500 M., auswärts 750 M. Die Reklame-  
zeile 2000 M., auswärts 2500 M. Arbeitsmarkt  
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6  
Postfachkonto: Danzig 2945  
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,  
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-  
bestellung und Drucksachen 3290.

Nr. 114

Freitag, den 18. Mai 1923

14. Jahrg.

## Das Parlament in der Paulskirche.

Zum 18. Mai.

In Frankfurt a. M. steht ein altertümlicher Kirchenbau, die Paulskirche benannt. Weit über die Grenzen ihrer Stadt, ja, ihres Landes hinaus ist sie bekannt und berühmt geworden. Vor nunmehr 75 Jahren flatterten von ihrem Turme die Farben schwarz-rot-gold, die Farben der deutschen Freiheit und der deutschen Einheit. Und im Innern ihres Kuppelbaues tagte das erste deutsche Parlament, das, auf Grund eines bis dahin unerhörten freien Wahlrechts gewählt, in hohem Maße die „Souveränität der Nation“ verkörperte, wie sein erster Präsident volltönend verkündete. Die Nation, im Gegensatz zu der Anzahl von kleinen und kleinsten Staaten, die bisher Deutschland dargestellt hatten. Die Souveränität, im Gegensatz zu den selbstherrlichen Potentaten, die in diesen Staaten auf ihre Art regierten.

Das Parlament, oder, wie es sich amtlich nannte, die konstituierende Versammlung, war wirklich eine Versammlung von „Köpfen“, wie sie dem Liberalismus aller Zeiten als Ideal vorgeschwebt haben. Gelehrte von hohem Rufe, Dichter, Advokaten und Redner aller Grade. Begreiflich, daß das deutsche Volk in seiner politischen Unerschaffenheit und Hoffnungslosigkeit von dieser Versammlung von Dichtern und Gelehrten wirklich eine große Tat erwartete. Sollte sie doch dem Reiche eine Verfassung geben, die eine einheitliche Verfassung auf demokratischer Grundlage. Was auf den Barrikaden in den Einzelkämpfen errungen war, sollte die vom ganzen Volke gewählte konstituierende Versammlung fest verankern und verschmelzen zu einem großen Einheitswerke. Indessen mit der „Souveränität der Nation“ hat es seine eigene Bewandnis. Wenn nicht eine die Mehrzahl bildende Bevölkerungsklasse mit ihren vorherherrschenden Interessen und Ansprüchen dieser Souveränität des Volkes das Gepräge gibt, so verlieren sich die verschiedenen Schichten in einem Kleinkrieg um Nebensächlichkeiten. Und diejenigen, gegen die das Recht des Volkes ausgerichtet werden sollte, ziehen aus solchem Streit ihren Sondervorteil. In Parlamentssitzen unerfahren, getragen von dem hohen Bewußtsein ihrer Würde, begannen die Abgeordneten der Paulskirche ihre Tätigkeit alsbald mit Reden, wobei einer den anderen zu übertrumpfen suchte. Das Versammlungswerk, dessen Schaffung ihre besondere Aufgabe bildete, wurde in monatlangen Beratungen verwickelt. Und während sich die Abgeordneten über die Grundrechte des Volkes wie über die Notwendigkeit einer Zentralgewalt die Köpfe zerbrachen, rüfete drinnen an allen Ecken und Enden die Reaktion, das Parlament, Verfassung samt der Zentralgewalt zum Teufel zu jagen. Diejenigen, die später am lautesten vom „einigen Deutschland“ sangen, wollten damals nichts schlichter, als ihre Vorkherrschaft im Kleinstaatentum aufrecht erhalten. Ob Hohenzollern, ob Habsburger, ob Mittelbacher — das Reich war ihnen nichts, ihre Sonderherrschaft aber alles. Während das Bürgertum in den Städten und die erst im Anfangsstadium ihrer Entwicklung befindlichen Arbeiterklasse die Notwendigkeit einer wirtschaftlichen und politischen Einheit der deutschen Nation ungenügend gefühlsmäßig erfaßten, konnten die großen Junker den Spottversen singen:

Wir wollen Preußen bleiben!

Der Teufel hat das Treiben,

Das Preußen ruiniert

Und Deutschland fabriziert.

Alle einzelstaatlichen Monarchen und Regierungen waren in ihren Knechten geschlossen. Ueber sie hinweg wollte das Parlament einen Reichsoberbau schaffen. Die notwendigen Machtmittel dazu hatte es nicht in der Hand. Die einzige politische Gewalt, die hinter ihm stand, war eine zeitlang das Vertrauen des Volkes und die durch die Revolution geschaffenen Bürgerwehren. Aber schon wenige Tage nach seinem Zusammenritt mußte das Paulskirchenparlament erleben, daß in der benachbarten Bundesfestung Mainz der preussische Truppenkommandant mit militärischer Gewalt die Entwaffnung der Bürgerwehr erzwang. Aufgefordert, dieses Entschluß zu gebieten, enthielt die Mehrheit der konstituierenden Versammlung jedoch ihre politische Ohnmacht. Sie erschröckte sich in Reden und Verhandlungen, bis die wirklichen Machthaber in Deutschland nicht nur ihre Beschlüsse, sondern auch sie selbst hinwegsetzten. Hatte diese Versammlung, als Kind der Revolution, die oberste Zentralgewalt im Reiche zunächst einem habsburgischen Erzbischof als Reichsverweser übertragen, so glaubte sie später ein besonderes politisches Meisterstück zu vollenden, als sie dem König von Preußen die Kaiserkrone anbot. Man weiß, mit welcher Geringschätzung dieser Friedrich-Wilhelm II. jene Deputation empfing, die beauftragt war, ihm seine Wahl zum Kaiser der Deutschen anzukündigen, wie er sich weigerte, einen „imaginären Reich“ anzunehmen, dem der Kaisertrug der Revolution“ anhafte. So schwebte Grundgesetz auch auf dem Verfassungspapier zusammengestellt waren, ja wenigstens reale Macht hinter ihnen. Denn von Bismarck und Schwarzenberg in Oesterreich, das beiderseits der Garribaldenwurz und Bismarck in Preußen. Die Sol-

datetska aus den zurückgebliebenen Gegenden machte mit dem „demokratischen Epa“ Achras. Uebbrig blieben unerfüllte bürgerliche Ideale und gebrochene Fürstentümer. Erst mußte sich der Kapitalismus aus seinen Anfängen zu voller Blüte entwickeln, erst mußte in seinem Schoße die moderne Arbeiterklasse erwachsen, um jenen Machtfaktor zur Sicherung der demokratischen und revolutionären Bestrebungen zu schaffen, deren Vorkämpfer, aber nicht Erfüller, die Parlamentarier aus der Paulskirche waren.

Wenn heute, 75 Jahre nach der Eröffnung jenes Parlaments, die ersten Würdenträger der deutschen Republik sich in Frankfurt zusammenfinden, um jener Vorkämpfer für Deutschlands Freiheit und Einheit zu gedenken, so soll das Schicksal des Frankfurter Parlaments uns Lebenden eine Mahnung sein. Es gilt, den parlamentarischen Vertretern des Volkes eine geistlich-wirtschaftliche Macht zur Seite zu stellen, die ihren Beschlüssen Wirkung und Anerkennung verschafft, vor allem aber, um sie vor neuen Ueberfällen und Ueberumpelungen zu bewahren, wie sie die Rationalverjüngung von Frankfurt und die von Weimar erleben mußten.

## Die Frankfurter Gedächtnisfeier.

Gestern abend begaben sich die Berliner Teilnehmer an der Frankfurter Jubiläumfeier in einem Sonderzug nach Frankfurt a. M. An der Reise nehmen teil: der Reichspräsident, der Reichsminister des Innern Dezer, der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, voraussichtlich auch Reichswehrminister Dr. Seiler und ein Vertreter des auswärtigen Amtes. Der Reichskanzler und Reichsaußenminister sind durch die politische Lage verhindert an der Feier teilzunehmen. Der Reichskanzler wird jedoch ein persönliches Handschreiben überreichen lassen. Von Preußen nehmen an der Frankfurter Feier teil: der Ministerpräsident Brauns, der Innenminister Goring und der Landwirtschaftsminister Wendorf. Der Reichstag wird vertreten sein durch seinen Präsidenten Wöbe und die Vizepräsidenten Boll und Meier. Inwieweit werden etwa 60 Abgeordnete der Sozialdemokraten, Demokraten, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei sich nach Frankfurt begeben. Der Preussische Landtag entsendet seinen Präsidenten Geinert und etwa zehn Abgeordnete. Als Vertreter des Reichswirtschaftsrates nimmt dessen Vorsitzender Veitpart an den Feierlichkeiten teil. Die Delegation des Oesterreichischen Nationalrates trat gestern abend in München ein und wird sich von dort nach Frankfurt begeben.

## Reichsamtliche „Erwägungen“.

W.F.H. meldet: Die erste Zusammenkunft der Reichsminister nach Eingang der weiteren Antworten auf unsere Note vom 2. Mai hat am Dienstag stattgefunden und diente einer unverbindlichen Ausdrucksweise, die zu endgültigen Beschlüssen selbstverständlich nicht führen konnte. Die Besprechungen gehen weiter. Auch nach ihrem heutigen Stande ist eine neue Aktion der Reichsregierung für die nächsten Tage nicht zu erwarten. Es bedarf nicht besonderer Betonung, daß die Antworten eine sorgfältige Behandlung erheischen, die sich ebenso von unnötigem Zeitverlust wie von Ueberstürzung freihalten muß.

Von anderer Seite wird gemeldet, daß im Kabinett erwogen werde, ob, wie am 2. Mai eine deutliche Note an sämtliche Alliierten abgegeben werden soll oder ob diesmal jede der alliierten Mächte eine eigene Note erhalten soll. Die Stimmen über die Ueberreichung verschiedener Noten, die im Kabinett überwiegen, stützen sich dabei auf die Ansicht, daß die Verschiedenheit der deutschen Antwort, die sich natürlich nur in der Form ausdrücken würde, während der Inhalt der Vorschläge derselbe wäre, ein besseres Eingehen auf den Standpunkt der einzelnen alliierten Regierungen ermöglichen würde.

Die Fertigstellung der deutschen Note wird erst nach Pfingsten erfolgen. Einweilen ist noch die Beantwortung der Rückfragen abzuwarten, die nach London abgegangen sind. Diese Rückfragen beziehen sich im wesentlichen auf die Nachprüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit durch internationale Sachverständige.

## Ein französischer Reparationsplan.

Der „Temps“, dem besondere Beziehungen zu französischen Regierungskreisen nachgesagt werden, reihmirt im voraus die französische Stellungnahme zu den neuen Vorschlägen Deutschlands. Frankreich gedente auf alle Fälle den Betrag hereinzubekommen, den es zur Wiederherstellung seiner materiellen Schäden verandagt habe. Außerdem behalte sich Frankreich vor, den Rest seiner Forderungen in dem Maße zu beanspruchen, in dem es England und den Vereinigten Staaten seine Schulden zurückzahlen habe. Denn Deutschland zurzeit mit Hilfe von auswärtigen Anleihen seine großen Kapitalien flüssig machen könne, braucht es mit seinen Zahlungen nur auf andere Weise zu beginnen, z. B. daß es progressiv die den Nationen mit vermischten Gebieten obliegenden jährlichen Ausgaben für den Zinsendienst ihrer Wiederaufbauanleihen übernimmt. Das nächste Angebot müße klar und deutlich bestimmte Zahlungen bringen, sei es als Kapital, sei es als Zinsen.

Zur Garantiefrage bemerkt der „Temps“: Sache der Vermittelten sei es, die Pfänder, die sie in der Hand

haben, zu behalten und zu verwalten. Sache der deutschen Regierung sei es, Gesetze, Verordnungen, Reformen, Ersparnisse und alles das zu machen, was notwendig sei, um so schnell wie möglich zu zahlen. Die Pfänder, die Frankreich und Belgien mit Beschlag belegt hätten, müßten ihren normalen Ertrag liefern und würden nur nach Abgabe der deutschen Zahlungen wieder herausgegeben werden. Die neuen deutschen Vorschläge könnten also nur dann in Betracht gezogen werden, wenn sie die sofortige Einstellung des passiven Widerstandes vorziehen und zugestünden, daß das Ruhrgebiet nur im Verhältnis der Zahlungen geräumt werde.

## Frankreichs Einnahmen aus dem Ruhrgebiet.

In den vereinigten Kammerausschüssen für Finanzen und auswärtige Angelegenheiten gab Poincaré Erklärungen zu der Kreditvorlage für die Besetzung des Ruhrgebiets ab. Er hob besonders hervor, daß vor jetzt ab die Besatzungskosten durch die aus dem besetzten Gebiet erzielten Einnahmen gedeckt würden. Die täglich nach Frankreich und Belgien exportierte Koks- und Kohlenmenge erreichte zurzeit die Tonnenzahl, die von Deutschland vor der Besetzung geliefert wurde. Die Einnahmen der Eisenbahnregie seien im Steigen begriffen. Auch der Fortbetrieb erzielte nennenswerte Einnahmen. Der Eisenbahn- und Wassertransport sei jetzt ausreichend organisiert, um die Bewältigung der Koks- und Kohlenfrachten zu gewährleisten. Alles in allem sei die Besetzung des Ruhrgebiets jetzt in die Periode der Stabilisierung getreten. Die Ausgaben würden reichlich ausgewogen durch die erzielten Einnahmen. Die Besetzung werde mehr einbringen, als man im Anfang glaubte. Frankreich könne im Ruhrgebiet bleiben, so lange es ihm beliebt. Es könne durch die Besetzung nur gewinnen. Die Regierung sei fest entschlossen, die Pfänder, die sie beschlagnahmt habe, nicht aus der Hand zu geben, so lange Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt habe. Die Mitglieder beider Kommissionen erklärten sich nun den Angaben des Ministerpräsidenten befriedigt.

## Neuer polnischer Kampfn gegen Danzig.

In dem Sejmanspruch für auswärtige Angelegenheiten sprach gestern Minister Skrzynski über das Verhältnis der Freien Stadt Danzig zu Polen. Er erklärte, daß die polnische Regierung entschlossen sei, dem Vorgehen des Danziger Senats ein energisches Veto entgegenzusetzen und die im Versailler Vertrag vorgesehenen Rechte Polens zu fordern. Die Freie Stadt Danzig sorge die polnischen Souveränitätsrechte, die der Versailler Vertrag in der Weise zum Ausdruck brachte, daß Polen auf dem Gebiete der auswärtigen Politik die Freie Stadt Danzig vor dem internationalen Forum zu verteidigen habe, in Abrede zu stellen. Diesem Bestreben müsse ein Ende gesetzt werden. Unbegründet und aus der Luft gegriffen seien jedoch die Nachrichten, als ob Polen seine unabweisbaren Rechte unter Anwendung von Gewalt zur Geltung zu bringen beabsichtige.

Das erfreuliche Moment dieser Ausführungen des polnischen Ministers liegt darin, daß er hier deutlich von den Gewaltpolitikern abrickt, die schon von einem Kriegszug gegen Danzig träumten. Ganz unbegründet waren aber Befürchtungen von Danziger Seite, daß evtl. gegen Danzig ein ähnlicher Raubzug, wie seiner Zeit gegen Wilna und später gegen Memel geplant sei, nicht. Brachte doch vor einigen Tagen die Danziger polnische Presse selbst die Nachricht, daß General Jeligowski, der bekanntlich mit seiner Soldateska Litauen das ihm vom Völkerbund zugesprochene Wilna ranbte, in Danzig gewesen sei. Nach den Meldungen der polnischen Blätter hat er dabei mit „besonderem Interesse die Gaseneinrichtungen und die Höfen von Danzig besichtigt.“ Der schönen Aussicht wegen dürfte Jeligowski kaum die Danziger Höfen besichtigen haben. Nebenfalls hat er damit bewiesen, daß in Polen nicht nur unverantwortliche Elemente, sondern auch hohe amtliche Verantwortlichkeiten alles nur erdenkliche tun, um die Spannung zwischen Danzig und Polen zu verschärfen. Denn dieser Besuch des polnischen Obermarschallens und erst recht seine Befanntgabe durch die polnische Presse ist im gegenwärtigen Moment eine freventliche Gewaltandrohung. Die polnischen Militaristen irren sich aber, wenn sie annehmen, durch solche törierten Demonstrationen auf die Danziger Bevölkerung, besonders aber auf die Klassenbewußte Arbeiterschicht Eindruck zu machen. Bar uns der preussische Militarismus verhaßt, und wehren wir uns auch heute hier im Freistaat gegen alle törierte Soldatenzettelerei einzelner deutschnationalen Behörden und Einrichtungen, so mag der Wilnaräuber und seine Verheerenden denken, daß der Danziger arbeitenden Bevölkerung der polnische Militarismus erst recht verhaßt ist. Wir Danziger sind froh, daß wir jetzt keine Generale mit ihrer Soldateska in unsern Mauern haben. Und je mehr wir für eine Verständigung mit einem friedlichen Polen sind, für Beziehungen mit einem Polen, das sich in Herrn Jeligowski präsentiert, danken wir.



# Danziger Nachrichten.

## Der neue Kampf um den Teuerungsausgleich.

### Neue Lohnvereinbarung in den städtischen Betrieben.

Für die Arbeiterschaft der städtischen Betriebe war von den ausländischen Gewerkschaften eine Forderung auf eine dreiprozentige Erhöhung der Gesamtbezüge ab 10. Mai gestellt. In den Verhandlungen machte die Verwaltung folgendes Angebot: Ab 1. Mai werden die bisher geachteten Grundlöhne erhöht und zwar: 1. für den Vorarbeiter um 28 Prozent, 2. für den Handwerker um 15 Prozent, 3. für den anerkannten Arbeiter um 13 Prozent, 4. für den unangeleiteten Arbeiter um 20 Prozent. Die sozialen Zulagen werden um 20 Prozent erhöht. Es gestalten sich die Grundlöhne ab 1. Mai demnach: a) Vorarbeiter 1092 Mk., mit Frau und 1 Kind 2166 Mk.; b) Handwerker 1092 Mk., mit Frau und 1 Kind 2108 Mk.; c) Angelernter 1845 Mk., mit Frau und 1 Kind 2010 Mk.; d) Unangeleiteter 1743 Mk., mit Frau und 1 Kind 1917 Mk. Für jedes Kind entsprechend 104 Mk. die Stunde mehr. In gestern stattgefundenen Verhandlungen wurde das Angebot, das bis 31. Mai Gültigkeit haben soll, von den Arbeitern mit Mehrheit angenommen.

### Abzlagszahlung bei der Eisenbahn.

Die am 16. Mai zwischen der polnischen Staatsbahn-Direktion und dem Danzauerischen hantierenden Verband über die Erhöhung der Löhne der hantierenden Beschäftigten Arbeiter sind, da zu einer Einigung nicht zu gelangen war, mit folgender vorläufiger Regelung abgebrochen worden. Es erhalten die Arbeiter aller Lohngruppen: Ledige 35.000 Mark, Verheiratete mit 2 oder mehr Kindern 50.000 Mk., Frauen 20.000 Mark als Abzlagszahlung noch vor dem Finalstake ausgezahlt. Die endgültige Festsetzung der Löhne soll einer in der nächsten Woche stattfindenden Lohnverhandlung vorbehalten bleiben.

### Lohnbewegung im Groß- und Kleinhandel.

Der Bund des Arbeitgeberverbandes des Handels hat eine Erhöhung der Gehälter für den Monat April abgelehnt. Im 30. April 1923 sollten die Angehörigen der hantierenden Arbeiter zu erhöhen. Der Bund der Arbeitgeberverbände gab jedoch keine Antwort und hüllte sich in Schweigen. Erst am 11. Mai gab er nach wiederholten Drängen die schriftliche Erklärung ab, daß die Mitgliedererklärung der Arbeitgeber am 9. d. Mts. die Erhöhung der Gehälter für den Monat April abgelehnt habe. Die im Monat April einsetzende Teuerung soll erst bei der Regelung der Gehälter für den Monat Mai berücksichtigt werden.

Trotzdem also angegeben wird, daß bereits im Monat April eine Vertenerung der Lebenshaltung eingetreten ist, überlassen die Arbeitgeber die Angehörigen gleichmäßig der Not. Denn mehr als die Arbeitnehmer müssen doch die Arbeitgeber als Wirtschaftsmänner zum Ende April übersehen haben, welche gewalttätige Aufwärtsentwicklung der Preise im Monat Mai eintreten würde. Was kümmert es aber die Arbeitgeber, daß die Angehörigen mit dem unzureichenden Aprilgehalt im Monat Mai leben müssen! Zwar war nach dem Stande vom 27. April eine Verringerung der Teuerungssumme für Ernährung, Heizung und Bekleidung gegenüber dem Durchschnitt des Monats März eingetreten, doch mögen die Herren Arbeitgeber dabei berücksichtigen, daß die Preise, welche als Unterlagen für die Berechnung der Teuerungssumme dienen, schon drei Tage vor Herausgabe der Indizes festgesetzt wurden. Der Sturm der Mark bewirkte aber bereits seit dem 24. April eine harte Erhöhung der Großhandelspreise, und diese Erhöhung haben die Angehörigen als Konsumenten schon in der letzten Woche des April auskosten müssen. Dazu kam noch die Erhöhung der Preise für Textilien, die schon seit Anfang April fortwährend im Steigen begriffen waren.

### Danziger Wohnungsbestand

betrug nach einer Bestimmung des Statistischen Amtes am 1. Januar 1922 insgesamt 45.624. Davon waren Wohnungen mit 1 Zimmer 17.229, mit 2 Zimmern 19.299, mit 3 Zimmern 6.873, mit 4 Zimmern 3.317, mit 5 Zimmern 2.570, mit 6 Zimmern 1.291, mit 7-8 Zimmern 1.132, mit 9 und mehr Zimmern 411. Die Küchen sind nicht mitgezählt worden. Hinzu kamen im Jahre 1922 durch Neubau 113 Wohnungen, und zwar mit 1 Zimmer 11, mit 2 Zimmern 28, mit 3 Zimmern 49, mit 4 Zimmern 8, mit 5 Zimmern 10, mit 7-8 Zimmern 2, mit 9-10 Zimmern 1, mit über 10 Zimmern 2. Durch Umbau, An- und Umbau wurden 75 Wohnungen geschaffen, davon waren mit 1 Zimmer 6, mit 2 Zimmern 34, mit 3 Zimmern 19, mit 4 Zimmern 10, mit 5, 6 und 7 Zimmern je 1. An Abgang kamen durch Abschluß 16 Wohnungen, in der Mehrzahl 1 Zimmerwohnungen. Am 31. Dezember 1922 waren in Danzig 46.737 Wohnungen vorhanden insgesamt 18.787. Davon mit 1 Zimmer 13.297, mit 2 Zimmern 19.370, mit 3 Zimmern 6.927, mit 4 Zimmern 3.349, mit 5 Zimmern 2.581, mit 6 Zimmern 1.292, mit 7-8 Zimmern 1.132, mit 9 und mehr Zimmern 411. Im Vergleich mit dem im vorangehenden Jahre 20% erhöht, davon waren 75 Wohngebäude.

Die Wohnungsnot Danzigs wird wohl noch einige Jahre andauern, wenn nicht andere, ergiebiger, Quellen zur Beschaffung der Bauplätze erschlossen werden.

Das Auf und Ab im Wirtschaftsleben kommt in den Monatsberichten der Statistik deutlich zum Ausdruck. Bei aufsteigender Konjunktur nimmt die Zahl der Beschäftigten zu, sie fällt ab, wenn ungenügende Geschäftslage Einfluß hat. Im Stadtkreis Danzig hatte in der Zeit vom 1. Januar 1922 bis 1. Februar 1923 der Monat Januar 1922 mit 1000 Beschäftigten die niedrigste Zahl, am 1. Februar 1923 wurde der Höchststand mit fast 6000 erreicht. In den übrigen Monaten lag die Zahl auf und ab, seit September mocht sich jedoch ein handliches Aufwärtstreiben bemerkbar machen. Bemerkenswert ist, daß in der Zwischenzeit der Konjunktur in Danzig die Hälfte aller Mitglieder weiblichen Geschlechts ist. In den Betriebskonferenzen verhält sich dagegen die Zahl der männlichen und weiblichen Mitglieder wie 15 : 1. Die Gesamtzahl der im Kreisgebiet vorhandenen Arbeiterkonferenzen schwankte zwischen 89 am 1. Februar 1922 und 99 581 am 1. September 1922. Am 1. Februar 1923 betrug die Gesamtzahl der Konferenzen 92 779, davon sind etwas mehr als ein Drittel weiblichen Geschlechts.

Der Verkehr im Danziger Hafen hat in der Woche eine Abnahme erfahren. Es liefen 61 Schiffe ein gegenüber 66 in der Vorwoche. Der Nationalität nach waren 11 Polen, 1 Engländer, 1 Niederländer, 2 Amerikaner, 1 Schwede, 1 Pole, 1 Schwede. Anseelanden sind 20 Schiffe in der Vorwoche 19. Diese verteilten sich wie folgt: 1 Amer. faher, 13 Polen, 6 Danziger, 2 Deutsche, 2 Engländer, 1 Norweger, 2 Schweizer, 2 Polen, 4 Schweden. Von den einlaufenden Schiffen befanden bei 1 Schiffen die Ladung aus Mehl, bei 18

aus Getreide, bei 2 aus Sand; ferner führte ein Dampfer Papier, 1 Baumwolle, 1 Eisen, 3 Getreide, 1 Krebse, 1 Zement, 1 Del und Fett; Passagiere führten 1 Dampfer. Die ausgelassenen Schiffe führten: 2 Zucker, 1 Gassöl, 1 Kartoffeln, 1 Getreide, 1 Petroleum, 8 Stückgüter. Vierzehn Schiffe 6 Schiffe.

### Die Ausstellung „Mutter und Säugling“

wurde gestern mittag im Zeughaufe, unter Anwesenheit von Vertretern der Behörden, des Volkstages, der Ärzteschaft und Gewerkschaften, eröffnet. Der Leiter des staatlichen Gesundheitswesens, Dr. Stabe, wird einleitend auf die Bedeutung der sozialhygienischen Aufklärung der Bevölkerung hin, besonders dringend sei die bessere Pflege und Gesundheits-erhaltung des Nachwuchses. Hier gelte es, die Gleichgültigkeit und Unwissenheit zu bekämpfen und darum sei der Ausstellung ein starker Besuch zu wünschen. Neben einem Vertreter der Ärzteschaft sprachen Mitglieder der örtlichen und zentralen Leitung des Vorkampfbundes als Verantwortliche der Ausstellung.

Die Ausstellung ist außerordentlich reichhaltig und wirkungsvoll ausgestaltet. An Hand von graphischen Darstellungen, Bildern und Zeichnungen sowie plastischen Nachbildungen wird das umfangreiche Gebiet der Sozialhygiene wirkungsvoll aufgezeigt. Ausgehend von einer gesunden Mutter und Kind werden die ersten Stadien der Mutter- und Kindsterblichkeit mit all ihren Gefahren durch Krankheiten, falsche Behandlung usw. geschildert. Neben der plastischen Darstellung der verhängnisvollen Folgen der mangelhaften Ernährung werden sehr reichliche Hinweise auf ihre Verhütung und Milderung gegeben. Ausstehend wird auch auf dem wichtigen Gebiete der Wohnungsverhältnisse und der Sozialpolitik wertvolles Material zur Schau gestellt. In den weiten Räumen des Zeughauses ist das Material in 10 Abteilungen übersichtlich geordnet. Es wäre zu wünschen, daß die Ausstellung, die bis auf weiteres täglich geöffnet ist, von den weitesten Schichten der Bevölkerung besucht wird.

### Die Danziger Bauhütte.

Am 18. März 1922 wurde die Bauhütte für die Freie Stadt Danzig vom Deutschen Bauarbeiterverband, Bezirksverein Danzig, vom Zentralverband der Zimmerer Deutschlands, Bezirksstelle Danzig, vom Deutschen Eisenbahnerverband, Ortsgruppe Danzig, dem Verband sozialer Baubetriebe G. m. b. H. Hamburg und dem Stützungsverein der Danziger Werkst. u. B. gegründet. Die Stadtgemeinde Danzig gewährte ihr ein unverzinsliches Darlehen von 100.000 Mk. Die Bauhütte hatte sich darunter zu leisten, daß die Aufnahme des Geschäftsbetriebes in die Zeit der wirtschaftlichen Gesundung und Erhöhung der Baukosten und Löhne fiel. Groß waren auch die Schwierigkeiten in anderer Beziehung. Dazu kam der Konkurrenzkampf der Privatunternehmer gegen die Bauhütte, der dazu führte, daß die im Preisvergleich zusammengekauften Baustoffhändler Danzigs der Bauhütte die Baustofflieferung sperren, so daß alle Materialien aus Polen beschafft werden mußten. Trotzdem hat sich der Betrieb gut entwickelt.

Im Laufe des Jahres wurde das Komor aus den Räumen des früheren Garnisonkaserrens am Heroldswall nach der Telegraphenferne Langfuhr verlegt. Der Lagerplatz an der geplanten Ringstraße in Langfuhr ist mit dem neuen Geschäftsjahr der Bauhütte übergeben worden.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde eine ganze Reihe von Aufträgen übernommen und teilweise erledigt. Insbesondere für rund 48 Millionen Mark. Es wurden Erd-, Mauer- und Zimmerarbeiten ausgeführt, und zwar sowohl für Private, als auch für Behörden und Baugewerkschaften. Von den größeren Objekten sei der Umbau des Gutes den Kan zu einer Gutsbesitzerwohnung erwähnt. Ferner wurde die Verkleinerung von 118 Wohnungen übernommen.

Die Bauhütte nahm ihre Tätigkeit im März des vorangehenden Jahres mit 2 Zimmerern auf. Nunmehr liegen die Zahl der Beschäftigten, so daß im Dezember des gleichen Jahres 89 Maurer, 36 Zimmerer und 111 Bauarbeiter von der Bauhütte beschäftigt waren. Weiter wurden 7 Angehörige beschäftigt. In 60 h n wurden im Geschäftsjahre 39 695 St. Mark gezahlt, an Gehältern 1 463 915 Mark.

Die Beschaffung der erforderlichen Facharbeiter machte im vorangehenden Jahre große Schwierigkeiten. Infolge der starken Bauhüttigkeit schloßen in Danzig Facharbeiter. Trotz dieser Schwierigkeiten gelang es, einen guten Stamm von Facharbeitern heranzubilden.

Der Regieunkostenfaktor hielt sich weit unter den Zahlen, die das Reichsministerium am 15. 6. 1922 den Privatunternehmern bewilligte. Es wurden da für Gehälter der Angehörigen 7 Prozent und für die persönliche Leistung des Anbauers 6,2 Prozent, zusammen also 13,2 Prozent, ausbezahlt, während bei der Bauhütte diese Unkosten zusammen nur 9,7 Prozent ausmachten.

Interessant ist eine Aufstellung über Verdienfts-erwerbshöhe. Die Verdienste der privaten Bauarbeiter sind verhältnismäßig höher als die der Bauhütte, wodurch sich die Mangelhaftigkeit der Bauhütte bei der Preisbestimmung am besten ergibt. Bemerkenswert ist auch noch eine andere Gegenüberstellung. Die Maurerlöhne liegen im Berufsstande auf das Maß, der Preis für 1000 Ziegelsteine jedoch auf das Doppelte und der Preis für 1 Kubikmeter Sand auf das Dreifache. Ein Beweis dafür, daß die übermäßige Verteuerung des Bauens in erster Linie eine Folge des Bauhüttens ist.

Die Bauhütte kann ihr erstes Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von rund 1 Million Mark abschließen. Gewinn- und Verlustkonto balancieren mit 20 395 754 Mark. Das unter so schwierigen Verhältnissen angefangene Geschäftsjahr hat eine Erfolgreiche beendet. Glücklich zu weiterer Arbeit!

### Wilhelm Kändler †

Ein alter Parteiveteran, der Genosse Kändler-Schadwalde, ist nach 35-jähriger Mitgliedschaft unserer Partei als Opfer der Proletarierkrankheit am Sonnabend, den 12. Mai, gestorben. Kändler wurde als junger Handwerksbursche in den 1840er Jahren in Neuhof und Breslau mit den Ideen des Sozialismus vertraut. In der Sturm- und Drangperiode der Sozialdemokratie, während der längeren Zeit der schmachtenden Sozialistenverfolgung hat er trotz aller politischen und wirtschaftlichen Rückschläge beharrlich für den Sozialismus gewirkt. Im Jahre 1894 kehrte er nach seiner Heimat nach Schwadwalde zurück, um auch hier in der ungenügenden Weise des wirtschaftlichen Fortschritts für die allgemeine Interessen zu wirken.

Die Revolution erweckte auch in ihm den Wahn, daß der Traum seines Lebens in Erfüllung gehen werde, und so schenkte er sich denn wieder in rührender Tätigkeit für die sozialistische Propaganda tätig, wobei er trotz seines hohen Alters unermüdeten Eifer nicht schonte. Am 1. 1. 1922 wurde er als Mitglied des Kreisrates und als solcher in den Kreisrat des Großen Werder gewählt, wo er unermüdet in Kommissionen und Ausschüssen für die Interessen der Unterdänischen tätig war. Er hat in größter Armut noch anderen geholfen. Sein Leben und Wirken sollte uns allen als leuchtendes Beispiel gelten.

Die Beerdigung fand am Donnerstag unter großer Beteiligung und reichlichen Kranzsenden statt. Die Genossen von Neuhof legten am Grabe einen herrlichen Kranz für die Vereingte Sozialdemokratische Partei nieder. Der Landrat und einige Mitglieder des Kreisratschusses Großer Werder waren ebenfalls mit einer prächtigen Kranzsende erschienen. Genosse Mau-Danzig sprach im Auftrage der Parteileitung, der Volksstabsfraktion und als Freund einen warm empfundenen Nachruf am Grabe. Das Andenken an diesen unermüdeten Kämpfer wird die Arbeiterschaft in Ehren halten.

### Erklärung.

Auf mehrfache an mich gerichtete Anfragen stelle ich hiermit fest, daß meine Ausführungen in der vorletzten Stadterverordnetenversammlung bei Beratung des Volkstagsrats in den Danziger Nachrichten falsch wiedergegeben worden sind. Ich habe nicht von „alla großen Ausgaben für Angehörige“, sondern von hohen Verwaltungskosten gesprochen. Ich habe ausgesprochen, daß, wenn man den verhältnismäßig geringen Betrag der Ausgaben für das Waisenhaus, Pensionen und die Wirtschaftsstiftung unberücksichtigt läßt, ca. 62 Prozent der Ausgaben auf Verwaltungsausgaben entfallen. Weiter komme dann noch hinzu, daß der größte Teil der im Etat eingezeichneten Ausgaben von der Freien Stadt abzurückgestellt werde (Arbeitslosen-, Notstands-, Landarmenunterstützung), so daß die Ausgaben der Stadtgemeinde zu ausschließlichem Wohlfahrtszwecken sich geringe seien. Ich habe dann auch der Erhöhung der Wohlfahrtsunterstützungen sowie der Prüfung der Frage der Reorganisation des Wohlfahrtsamtes des Wortes gedacht, habe aber gerade bemängelt, daß beim Wohlfahrtsamt am falschen Ende gespart werde, weil durch Entlassung von Angestellten das Arbeitspensum der anderen Angestellten vergrößert wird (Ermittler) und die Armen der Stadt darunter leiden. Ferner bemängelte ich, daß gerade diejenigen beim Wohlfahrtsamt entlassen werden, die stets das größte soziale Empfinden für ihre Bedeuungs- und Klassenklassen aufweisen (Kriegsbeschädigte). Daß ich nicht etwa noch die miserablen Gehälter der Angestellten zu hoch befunden habe, dürfte sich von selbst verstehen. Die bürgerlichen Zeitungen bringen durchweg von den Ausführungen sozialdemokratischer Redner aus dem Zusammenhang herausgerissene, teilweise noch verstümmelt wiedergegebene Sätze, die jedesmal eine Berichtigung verdienen. Ich glaube, daß wohl jeder aufmerksame Leser von selbst die Unzuverlässigkeit bürgerlicher Zeitungsberichterstattung herausgefunden hat.

Arnno Gebauer.

### Die Erhöhung der Zollmultiplikatoren.

Wie wir bereits berichtet haben, wurde in der letzten Sitzung des polnischen Zollkomitees beschlossen, den zurzeit geltenden Multiplikator 4000 auf 6000 und den Multiplikator von 6000 auf 9000 zu erhöhen. Die Handelsminister zu Danzig teilt uns mit, daß die Erhöhung der Multiplikatoren mit dem 18. d. Mts. in Kraft tritt. Das bedeutet eine weitere Vertenerung der gezeigten Gegenstände des täglichen Bedarfs. Die an und für sich erhebliche Höhe haben sich schon durch das harte Steigen der polnischen Mark außerordentlich erhöht, was jetzt nun die erhöhten Multiplikatoren kommen. Dieser Zollwucher wirkt schon seit langem nach Abwärts, und es wäre notwendig, daß der Senat endlich energisch bei der polnischen Regierung auf einen Abbau hinwirkt.

Das überschüssige Bismarck. Neben dem Schiffsverkehr Danzig—Zwinnmünde und dem Flugverkehr Danzig—Berlin, bietet auch die Kleinbahn Danzig—Marienburg jetzt eine verbesserte Beförderungsmöglichkeit zur Erparung des polnischen Bismarck. Die Kleinbahn fährt vormittags 11.40 von Danzig ab und ist 6.23 nachmittags in Marienburg. Der Korridor-Zug fährt 10.09 nachmittags ab Marienburg und ist 7.14 vormittags in Berlin. Er fährt von dort 10.16 abends ab und ist 6.37 vormittags in Marienburg. Die Kleinbahn fährt 8.08 vormittags ab Marienburg und ist 6.23 abends in Danzig. Das Mitteleuropäische Reisebureau im Hohen Tor verkauft für die Strecke Danzig—Marienburg jetzt ebenfalls Fahrtscheine und sind diese auch für den Rückkehr an die weiteren Strecken ab Marienburg erhältlich.

Ausreise Danziger Kinder in den Pandalenhalt. Am 12. Mai sind 39 Danziger Kinder (Mädchen und Knaben) in den Kreis Deutsch-Rone und am 13. Mai weitere 118 Kinder verschiedener Alters von 10 Jahren aufwärts zum Pandalenhalt abgereist. Die dem genannten Kreis zugewandten Stadtkinder werden teils in bereits früher benutzten, teils in neuen Pandalenstellen untergebracht. Auf dem Danzigsbahnhof spielte sich an beiden Tagen das gleiche Bild ab wie im Vorjahre. Man sah erwartungsvolle Kindergeister, drängende, ernst dreinschauende, warrende Mütter. Jedes Kinderfreund mußte bei diesem Anblick sowohl erwie als auch heimatliche Gedanken erfüllen. In den nächsten Tagen wird diesen Transporten ein solcher von etwa 100 Kindern nach dem Kreis Rosenburg folgen.

Ein Schaufenster-Geschäft wurde in der letzten Nacht in dem Juwelergeschäft von Nizner, Langebrücke, verübt. Der Dieb, oder auch mehrere, brach aus der Schaufenster mehrere Stäbe heraus und holte mit der Hand das erreichbare der ausgetasteten Sachen heraus.

### Standesamt vom 18. Mai 1923.

Todesfälle. Witwe Helene Schmidt geb. Schm. 79 J. 3 M. — Elisabeth Meta Ammer, 66 J. 4 M. — Schiffskapitän Johann Weßling, 77 J. 10 M. — Witwe Wilhelmine Schöler geb. Deckermann, 77 J. 3 M. — Frau Rosalie Koehler geb. Hoff, 79 J. — Tochter des Elektromonteurs Franz Siebert, 1 J. 1 M. — Tochter des Krainwägenführers Heinrich Frick, 3 J. 3 M. — Hofkammerer Gottlieb Schulz, 69 J. — Tochter des Obermeißnerhellers William Berde, 8 M.

### Devisenkurse.

(Stand vom 12. Mai 1923.)

|                       | 18. Mai   | 17. Mai   |
|-----------------------|-----------|-----------|
| 1 Dollar              | 47 500.—  | 45 500.—  |
| 1 polnische Mark      | 0.97      | 0.92      |
| 1 Pfund Sterling      | 215 000.— | 210 000.— |
| 1 holländische Gulden | 18 250.—  | 17 850.—  |
| 1 norwegische Krone   | 7 800.—   | 7 450.—   |
| 1 dänische Krone      | 8 500.—   | 8 500.—   |
| 1 schwedische Krone   | 12 200.—  | 12 100.—  |
| 1 Schweizer Frank     | 8 900.—   | 8 200.—   |

Verantwortlich: für Politik Ernst Doops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Internats Anton Hosten, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Sehl & Co., Danzig.



# DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

**Mechanische Tricotweberei Danzig G. m. b. H.**  
 Telefon Nr. 6061 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 4  
 Fabrikation von Trikotagen in fämtl. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

**Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.**  
 Ex- und Import-Haus  
 Böttchergasse 26/27 • DANZIG • Telefon Nr. 5614

## Danziger Konfektionshaus

Inhaber: **A. Steinhöfel**  
 Poggenpuhl 59 — Telefon 409  
**Herren - Kleiderfabrik — Großkonfektion**

**Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.**  
 (Baltic Stevedoring Co., Ltd.)  
**Stauerei Stevedoring**  
 Haupt-Kontor: Kassubischer Markt 1c, 1. Btg.  
 Zweig-Kontor: Neufahrwasser, Bliesenstraße 1  
 Telefon Nr. 5484 • Tel.-Adr.: „Dispatk“.

## Katzki & Co., Danzig

Fernsprecher 1339 • Adolf Bukotzer Nachf. • Jopengasse 4  
 Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
 Engros • Export

## n. v. Carl Bödiker & Co's.

Handelmaatschappij  
 Ecke Hopfengasse — Schleifengasse

## PETERSEN & HELBIG

Engros-Haus  
 für Fahrräder, Fahrradzubehör  
 Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder  
 Nähmaschinen, Nähmaschinenteile  
 Kleinbefruchtungsmittel  
**DANZIG**  
 Hauptgeschäft: Abeggasse 1c. Telefon 2999  
 Stadtlager: Pfefferstadt 38/39, Telefon 6917  
 Verkehr nur mit dem Handel

## Hahn & Löchel

Langgasse 72 • DANZIG • Tel. 508 u. 3092  
 Medizinisches Fach- und Versandhaus  
 Werkstätten für Kunstlederbau und  
 Bandagen  
 Ärztliche Instrumente • Operationstisch  
 Verbandstoffe • Optische Werkstätten

## Kleinkunstbühne „Libelle“

im Wilhelm-Theater  
 Musik — Gesang — Tanz



## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Danziger Fernverkehr Ohne Gewähr!

| (H)      | Danzig—Bromberg—Thorn—Warschau | (Posen—Warschau) u. zurück |
|----------|--------------------------------|----------------------------|
| Danzig   | ab 315 730 D 810 145           | D 635 805 D 940 1120       |
| Dirschau | ab 425 845                     | 735 1002 1051 1220         |
| Bromberg | an 735 1220 1141 711           | 955 111 241                |
| Thorn    | ab 1220 1141 711               | 126 345                    |
| Warschau | an 157 1244 855                | 214 431                    |
| Warschau | ab 525 1125 D 1125             | D 1020 730                 |
| Thorn    | ab 1220 425                    | 319 235                    |
| Bromberg | an 390 511                     | 1007 406 397               |
| Dirschau | ab 600 652 806                 | 552 1022 423 432           |
| Danzig   | an 655 715 845                 | 841 225 716 802            |

Van Kraling über a. Kraling u. Posen a. Kraling ab Posen 240

## Steinke & Co.

Danzig, Hundegasse Nr. 5  
 Fernsprecher 1444 und 3818  
**Lebensmittel, Getreide, Futtermittel**

## Johs. P. Uhlitzsch

Danzig, Altstädtischer Graben 19/20  
 Telefon 5748  
**Vertretungen, Export, Handel in Textilfabrikaten**

## FUHAKO

Chemische Werke und Handelshaus  
 Aktiengesellschaft  
 Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Produkten • Import und Export von Waren aller Art

## Franz Hirsch & Co.

An der Kuhbrücke Nr. 1  
 Kontorhaus Weißer Engel  
 Telefon 1102, 5898, 1582  
 Telegramm-Adresse: „CEROUS DANZIG“  
**Kolonialwaren, Lebensmittel, Zündhölzer**  
 Engros • Export

## Kunerol, heftes Pflanzenfett

Norw. Sardinien, Appetit-  
 stid, Räucherkerze etc.  
 Alles ab Lager DANZIG.

## Danziger Stadtmühlenwerke

Speiser & Co.  
 Eingetragene Spezialmarken:  
 Weizenmehl „Diamant“ — Weizenmehl „Edelweiß“  
 Roggenmehl „Arlus“

## Erfurth & Gillis

G. m. b. H.  
 Fahrräder, Nähmaschinen, Einbaumotore, Zubehörteile  
 Danzig, Pfefferstadt 1 • Telefon: 5434, 5936

## West Trading Co. Ltd.

Danzig, Langgasse 60/61  
 Fernruf 5815 Tel.-Adr.: Westtrading  
**Kanta Jaka, Rauchtobake und Zigaretten**  
 ISAACK SPAER, DANZIG, Roggenkasernen

## Cäsar Cohn

Breitgasse Nr. 95 — Telefon 654  
 Blusen-, Kleider-, Kostümröcke-Fabrikation.

## Walter Kohn

Textilwaren - Großhandlung  
 Fernsprecher Nr. 3430 Danzig, Jopengasse 24

## Leo Neumann

TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION  
 Dominikswall 12

## Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig

Fernsprecher Nr. 2003 I. Damm Nr. 19 Telegr.-Adr.: „JUNAD“ Danzig  
 en gros Große Auswahl in sämtlichen Kammgarnen, Streichgarnen und Velours • en gros

## Bukofzer & Co.

Kurz- und Wirkwaren-Großhandel.

## Walter Goldstein, Danzig

Leinen- und Baumwoll-Waren en gros  
 Stadtgraben 19 Telefon 3140

## Pomerellische Actien-Gesellschaft

Telephon 63-79 **TKANINA** Hundegasse 93  
 Textil-Waren en gros

## „HANZAPOL“

Allgemeine Transport- und Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.  
 DANZIG, Neugarten Nr. 11  
 Telefon Nr. 5373 und 5877 — Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

## M. Forell & Co.

Großhandlung  
 Export Danzig Import  
 Heilige Geistgasse Nr. 14—16  
 Spitzen • Knöpfe • Posamenten  
 Spitzen • Stickereien • Bijouterien  
 Haarschmuck  
 Tüllwaren • Strumpfwaren

## AEG. Elektrizitäts A.G.

Büro u. Ausstellungsräum  
 Elisabethwall Nr. 9  
 Telefon: 513, 713, 3399  
**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**  
 Beleuchtungskörper — Glühlampen  
 □ □ Heiz- und Kochapparate □ □  
 Drahtlose Telegraphie System-Telefunken  
 Schreibmaschinen

**Holzexport W. Schoenberg & Co. Danzig**

Böttchergasse 23-27 — Telefon Nr. 101 und 6553  
**Holzexport Dampfsägewerk.**

**Landmaschinen und Geräte  
 Muscate, Betcke & Co.**

**OIKOS**

Parkett-Fabrik  
**DANZIG-LANGFUHR**

**Stabfußboden**

im Groß- und Kleinhandel

**„POLBAL“**  
 Polsko Baltyckie Towarzystwo Handlowe i Transportowe G. m. b. H., Danzig  
 Telegramm-Adresse: „POLBAL“ Breitgasse 22/23 Tel.: 3235, 1900, 3061, 5123, 3577  
 Eigene Kaispeicher sowie große Lager für Holz, Stück- und Massengut

**BERGFORD**

Holz-Speditions- und Lager-Gesellschaft m. b. H.  
 Langgarten Nr. 47 • DANZIG • Tel. 144, 5857, 6501  
 Lagerplätze in Strohdiech, Kaiserhafen, Weichselmünde.



**„POLKA“**  
 Schokoladen-Werke  
 AKTIEN-GESELLSCHAFT  
**OLIVA**  
 Freie Stadt Danzig  
 Danziger Straße 26 • Fernspr. Oliva 59

**Danziger Essigsprit- und Mostrichfabrik**

**R. Haffke & Co.**  
 Köpfer und Fabrik: Große Schwalbengasse Nr. 34 ☐☐☐☐ Telefon Nr. 284

**„Massar“**  
 TRANSIT-HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.  
 Langermarkt Nr. 17 III.

**Rudolf Prantz, Danzig**

Getreide: Mühlenfabrikate • Hülsenfrüchte: Saaten: Kolonialwaren  
 Import Hopfengasse 29 Fernsprecher 5376 u. 5389 Export

**c. w. Kühne G. m. b. H.**  
 Essig Mostrich Konserven } *Qualität!*  
 Essig-, Mostrich- und Konserven-Fabrik  
**DANZIG, Thornscher Weg 11 a**  
 Fernsprecher 84 • Tel.-Adr.: Ceweka

Werbt Leier für die **Danziger Volksstimme**

**Marblewski & Zawacki**

Danzig, Mändelgasse 1  
 Telefon 6669-6471 Telegr.-Adr.: „Maraport“  
**Kolonialwaren-Großhandlung**  
 Import — Export

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

**Musterschutz!** Ohne Gewähr!  
 (J) **Dampferverkehr Swinemünde—Danzig—Pillau.**  
 Montag u. Donnerstag 6<sup>00</sup> ab Swinemünde an 6<sup>00</sup> Donnerstag u. Sonntag  
 Dienstag 11<sup>45</sup> an Neufahrwasser ab 3<sup>45</sup> Mittwoch u.  
 Freitag 12<sup>00</sup> ab Neufahrwasser an 3<sup>00</sup> Sonnabend  
 Dienstag und Freitag 5<sup>00</sup> an Pillau ab 5<sup>00</sup> Mittwoch u. Sonnabend  
**Flugverkehr:**  
 7<sup>00</sup> ab Danzig an 8<sup>00</sup>  
 11<sup>00</sup> ab Warschau ab 11<sup>00</sup>  
 12<sup>00</sup> ab Warschau an 12<sup>00</sup>  
 5<sup>00</sup> an Lemberg ab 6<sup>00</sup>

**Drukmaschinen** liefert prompt, sauber und billig  
 Buchdruckerei J. Gehl & Co.

**Elektromotoren  
 Elektro-  
 Installationsmaterial**  
**Danziger Elektrowerke**  
 G. m. b. H.  
 Danzig, Langgarten 47  
 Telefon Nr. 2935  
 Telegramm-  
 Elmowerke

**Groen & Widdra**

Fernspr. 2214 DANZIG Fischmarkt 26  
**Zigaretten-, Zigarren- u. Tabakgroßhandlung**  
 Spezialität:  
 Verkauf von Mehl in Liberteer-Rauchtabaken

**Silvapol, Holzindustrie u. -Handel** Krakauer Kämme bei Danzig  
 Fernsprecher Nr. 430

**Bernhard Silberschein**  
 Petersiliengasse 10/11  
**Bernsteindrechslerei u. Reparaturwerkstatt**  
 für sämtliche Instrumente  
 Ständiger Ankauf von regalfreiem Rohbernstein

**Wilhelm, Weiss & Co. G. m. b. H.**

Wobrow-Damm 2 Danzig, Reitbahn Nr. 7 Telefon Nr. 707  
**Getreide — Oelisaaten — Künstlicher Dünger**

**Max Ellerholz, Danzig**

Judengasse Nr. 26  
 Säcke, Piase, Polstermaterialien, Stränge, Seile, Gurte, Halfter, Sackband, Binde-  
 garn, Hanf- u. Papierbindfäden, Wascheleinen, Scheuertücher, Textilwaren  
 Spezialität: Gebrauchte Säcke für alle Zwecke. Stets sortiertes Lager.

Danziger Holz-Kontor Aktiengesellschaft **Milchkanngasse 28/29**

**Baltimex G. m. b. H.**

Import Danzig, Langgasse 35 Export  
 Lebensmittel, Kolonialwaren, Mehl, Speise- u. technische Fette

**Schmalenberg's Weinbrand**

Edelbrand — Feinbrand  
**die Marken des Kenners!**

**Kaliklora**  
 Zahnpasta  
 der beste Zahnarzt!



**DANZIGER HOLZEXPORT. Isidor Goldberger**

DANZIG Versilberer-Graben 41b  
 Telegramm-Adresse: „DANZIGER DANZIG“

**Zuckerwarenfabrik  
 Otto Russau, Danzig**

Fabrikations- Langgarten 4, Markt-Graben 11

**Danziger Brotfabrik G. m. b. H.**

Brotfabrikation und Feinbäckerei.  
 Ritzgasse 78

**Gebr. Hornberger**

Feinere Schuhputzfabrik  
 Danzig, Fischmarkt Nr. 12



in der ganzen Welt!

**„Erika“ Schreibmaschinen**  
 Felix Jacobsohn • Hundegasse 105 • Telefon 571

**Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.**

Filialen:  
 Altdamm-Graben 25 Plettenstadt 42  
 „ „ 78 H. Damm 1  
 Hammer 1 Rahm 13/14  
 Kasubischer Markt 10 Langfuhr, Hauptstr. 119  
 Langgarten 103 Neuschottland 15  
 Koblengasse 1 Schulz, Markt-Str. 107  
 Schiff 15 Sopot, Danzig, Str. 55  
 Schlegelgasse 8 „ „ Seestr. 44

**E. G. Gamm's Kernseife**

Seife, Seifenpulver und Bleichpulver  
 bekannt und bewährt! **Überall erhältlich!**

**H. Filbrandt, Breitg. 14**

Wiener, Pork-Wurstchen, Schinken  
 — Aufschnitt und Wurstwaren —  
 und mehr zu empfehlen

# Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.  
Heute, Freitag, den 18. Mai, abends 7 Uhr:  
Dauerkarten D 2.

## Martha

oder

### Der Markt zu Richmond

Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich von Flotow  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Julius Brückner.  
Musikalische Leitung: Max Holland.  
Inspektion: Otto Friedrich.

Personen wie bekannt. Ende 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Sonabend, den 19. Mai, abends 7 Uhr: Dauerkarten E 2. Opernpreise. „Die Hebermaus“ Operette.

Sonntag, den 20. Mai, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Sonntagspreise. „Der fliegende Holländer“.

Montag, den 21. Mai, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Die Ballerina des Königs“. Lustspiel.

# Wilhelm-Theater

Allabendlich 7<sup>1/2</sup> Uhr:

## Das Programm der großen Varieté-Attraktionen

Ein Schlager nach dem anderen

### Hans-Graf-Trio

vom Wintergarten Berlin

### Hanc Wiley

Meisterjongleure vom Skattheater Berlin

### Vier Eifen

ein reizendes Ballett v. Münzpalast Königsbg.

### Zwei Planks

phänomen. Rollschuhläufer v. Liebig Breslau

### Apellos Hundetheater

vom Skattheater Berlin

### Gastspiel Ballettmeister H. Jansen

Jackobs u. Solotänzerin Le Castini

vom Metropoltheater Berlin

in ihren Tanz-Schöpfungen

### Vier Geldner

Akrobaten auf rollenden Kugeln

vom Admiralspalast Berlin

### Eugen Millardo

Tanz- und Gesangs-Meisterhumorist

vom Metropolvarieté Berlin

Billet-Vorverkauf bei Gebr. Freyman,

11-1 Uhr an der Theatorkasse.

## Im Kabarett Libelle

das neue Kolossalprogramm und

die beste aller Stimmungskapellen

### Gottmüller

Jahrhundertfeier

des Ostseebades Zoppot.

1. u. 2. Pfingstfeiertag, 20. u. 21. Mai:

Kurgartenkonzerte 4-7 Uhr

Kapelle Stieberitz.

20. Mai, 7<sup>1/2</sup> Uhr Stadttheater Zoppot:

Festspiel zur Jahrhundertfeier

von Kurdirektor Riesen.

In Szene gesetzt v. Oberregisseur Merz.

21. Mai, nachm.: Ansprache des ersten

Bürgermeisters Dr. Lane im Kurgarten

abends: 9681

Festoperagastspiel „Der Troubadour“

Frau Arndt-Ober, Hans Batteux, Theodor Scheidl

von der Staatsoper Berlin als Gäste.

die Badekommission.

Verlängere Deines Lebens Bahn.

Mach Dich gesund durch „SOLMANGAN“

## Die wirksamste Frühlingskur

bei allen Stoffwechselkrankheiten (Magen- u. Darmbeschwerden, Verdauungsstörungen, Leber- und Nierenleiden, Blasen- und Gallenleiden, Rheumatismus und Gicht, Arterienverkalkung, sowie bei Übergewicht in den Wechseljahren, Fettigkeit, Diabetes im Anfangsstadium) ist eine Kur mit

# SOLMANGAN

SOLMANGAN durchlässt den Körper mit neuem Leben und seine überraschende Wirkung zeigt sich schon nach 2-10 tägiger Kur. Der Organismus wird von kranken Säften und Giftstoffen befreit, Kopf schmerzt, Nervosität, Schlaflosigkeit u. Appetitlosigkeit verschwinden und ein wohlige Gefühl zwischen Gesundheit erfüllt den Menschen.

## Solmangan-Gesellschaft

Bad Salzungern i. Thür.

Ein Paket SOLMANGAN, genaugen für eine 14-tägige Kur, kostet Mk. 1600,- bei Voranschlag des Betrages auf unser Postcheckkonto: Erfurt Nr. 22274 oder Basellandbank für Thüringen vom B. M. Strauß A. G. Salzungern und wird abwärts portofrei versandt. Dieser Preis gilt nur für ungetriebene Bestellungen. Bei Nachnahme erhöht sich der Betrag um die Nachnahmegebühren. Name und Adresse deutlich angeben. Jeder Paket enthält die genaue Gebrauchsanweisung.

# Odeontheater

Vom 18. bis 24. Mai:

Die große Singspielwoche!  
Der Rekord der Lichtspielkunst!  
Die schönste Filmoperette der Gegenwart.

## Heinrich Heine's erste Liebe

Dramatisches Ausstattungs-Filmsingspiel in 4 Akten nach dem gleichnamigen Singspiel von Wilhelm Lindemann.

In den Hauptrollen:

Margarethe Lanner . . . als Mathilde  
Alois Pennarini, d. Heidentenor  
d. Berliner Staatsoper . . als Heinrich Heine  
Der Vorverkauf findet täglich von 3 Uhr nachm. an der Odeonkasse statt.

Ferner: **Fatty**  
der beste amerikanische Film-Komiker in dem Lustspiel

## Fatty in der Sommerfrische

und  
Harold Lloyd in dem Filmschwank  
„Er macht einen Ausflug“  
Sie lachen Tränen.

Das zu erwartenden Andranges wegen bitten wir um den Besuch der 4-Uhr-Vorstellung.

# Edentheater

Ab heute nachm. 4 Uhr  
Das auserlesene Prachtprogramm  
Zwei Großfilme ersten Ranges!  
**Hella Moja**  
die beliebte und charmannte Schauspielerin in dem großen Monumentalwerk:

## „Das schöne Mädel“

Schauspiel in 6 Akten nach dem bekannten Roman von Georg Hirschfeld.  
In den Nebenrollen:  
Margit Barney — Rudolf Klein  
Rohden — Ludwig Hartau  
Ilka Grönig — Fred Immier.

Ferner:  
Der neue Paramount-Film:

## „Die knatternde Straße“

Großer Automobil-Sport-Film in 5 Akten.  
Regie: Carl B. de Milla.  
In den Hauptrollen:  
Amerikas bedeutendste Schauspieler!!!  
Ein Film welcher unbedingt sehenswert ist und dem sportliebenden Publikum interessieren wird. 9673

Wir bitten um den Besuch der 4-Uhr-Vorstellung.



# Lichtbild-Theater Langenmarkt Nr. 2.

Presse und Publikum  
sind entückt von dem zauberhaft schönen Filmwerk

## „Boheme“

6 Akte nach der gleichnamigen Oper mit Maria Jacobini  
eine Frau von seltener Anmut und Schönheit und

Helene Luda — Utschi Elliot  
Walter Jausen — Wilhelm Dietrich  
sowie 9680

ein glänzendes, lustiges Beiprogramm.  
Des großen Erfolges wegen eine Woche verlängert!

# Gedania-Theater

Schlossdamm 53/55 9651

Achtung! Heute! Nur bis einschließlich Montag!  
Der hervorragende Spielplan!  
Der große amerikan. Wild-West-Sensations-Film!

## Feuerkreis von Kalifornien

5 Episoden : 30 Akte.  
V. letzte und beste Episode: „Verlorenes Spiel“  
6 große, äußerst spannende u. sensationelle Akte.

## „Die Asphaltrose“

Filmschauspiel in 5 Akten von Hans Hyan  
In der Haupt- und Titelrolle: Charlotia Bäcklin  
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

# Gummiwaren • Verbandstoffe

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege

Lieferungen für Krankenkassen

## Sanitätsbedarf G. m. b. H.

Haustor 8 am Postamt

Altst. Graben.

## Ganz Danzig staunt!!

Diese Woche zahle ich durch großen Abschluß hohe Preise

## Zahngelbisse bis 300000 Mk.

Platin, Gold- u. Silberbruch, Löffel, Uhren, Dubiee, Münzen und Brillanten.

Überbiete jeden Preis

Eingang nur 9226

## 5 Pfefferstadt 5, 1. Etage

1 Minute vom Bahnhof B. Papier.

## Für unsere Bundeslehre suchen wir einen Klavierspieler(in)

Übungszeit Dienstag 7-9 Uhr abends. (9672)  
Zu melden bei Post, Feldstraße 16.

## Möblierte Zimmer

zum 26. Mai gesucht.  
Angebote unter M. 500 an die Expedition der Volksstimme.

## Möbliert. Zimmer

bei zeitgemäßem Preis von Herrn sofort gesucht.  
Angebote unter F. W. an die Expedition der Volksstimme, Am Spandhaus 6. (9673)

Achtung! Achtung!

# Pfingstangebot

In eigener Werkstatt gearbeitet, daher außergewöhnlich

billig.

Herren- und Jünglingsanzüge  
Raglans und Schweden-Paletots  
Bestreifte und andere Hosen

u. s. w. 9670

# J. Bloch

Danzig, Lawendelgasse 5  
an der Markthalle. Tel. 5222.

Teilzahlung gestattet.

# Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Benennungsschaffliche Berufungs-Aktiengesellschaft

- Starbekasse. -  
Acht Polkenserfall.

Wichtige Karte für Erwachsene und Kinder. Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der

Rechnungsstelle 16 Danzig  
Büro: Arbeitersekretariat, Gesellschaftsplatz 1/2, 2. Et., Zimmer 75. Tel. 2237.

Rindertragegurt zu verkaufen. Schöngasse 16, 1. Et. links. (f)

4 Legehühner zu verkaufen. Heubude, Lannenbergstraße 12. (f)

Pfeiler Spiegel und Sportwagen zu verkaufen. Wohler, Oststraße 9. (f)

Ladeneinrichtung und diverse Sachen zu verkaufen. Dill, Holzgasse 12/13. (f)

Sehr gute Trompete in B-Dur zu verkaufen. Trautl, Heubude Str. 14c, parterre links. (f)

Gebr. Möbel aller Art, auch altmodische, kauft 9653

Götze, Hakenstraße 11.

4räder. Sandwagen zu kaufen gesucht. Offert. unter 1378 an die Exped. der Volksstimme. (f)

Schneiderlehrling stellt ein 9665

Otto Klee, Schneidermstr., St. Gelstraße 34.

Viele Mil. Mark! auch in kl. Abschnitten auf Hausstand, Wechsel usw. zu vergeben. R. Liedtke, Paradiesgasse 2-9. (9351)

# Sohlleder in Häuten

Kernsohlen und Abfallstücke, fertige Lederschäfte in Boxcall usw. — Leder zu Holzpanzern, la Schnürsenkel, Gummiabätze, Schuhcreme sowie die äußerst haltbaren Liga-Gummischalen empfiehlt billigst

Carl Fuhrmann, 2. Damm 6.

# Felle aller Art

Am Pfingst-Sonabend kauft zu höchsten Tagespreisen 9494

schlehen wir das Geschäft um 5 Uhr.  
Buchhandlung Volkswacht.

Holzmarkt 5 — Langfuhr, Hauptstr. 124.

# Herren-Hüte, Mützen

Herren-Artikel, Oberhemden, Kragen, Krawatten

Enorme Auswahl! Extra billige Preise!

neue Formen neue Farben letzte Neuheiten

# Adolf Schmidmayer

en gros Spezial-Haus für Herren-Artikel en detail

Danzig, Altstädtischer Graben 95  
Telephon 6910 (gegenüber der Markthalle) Telephon 6910

# BORG



# Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

## E. G. Olschewski, Möbelfabrik

Telefon 221 DANZIG, Dominikswall 14 und Elisabethwall 6

## E. & R. Leibbrandt

DANZIG Hopfengasse Nr. 101-102



## Eisenhandlung

en gros — en détail  
Werkzeuge :: Maschinen  
Haus- und Küchen-Geräte

## Kaufhaus Louis Jacob

Inh.: Benno Bieber  
ZOPPOT

Täglich Eingang von:  
Kleiderstoffen, Damen- u. Kinderkonfektion  
Putz : Wollwaren : Wäsche : Kurzwaren  
Sowie Neuheiten in allen Artikeln

## Konfektionshaus W. Liebenthal

### ZOPPOT

Danziger Str. 5 Telefon 586

## Textilhaus Siegfried Friedländer

Schmiedegasse 4 • Telefon 6561  
Herren- und Damenstoffe  
in großer Auswahl

## Spitzer

Danzig, Gr. Gerbergasse Nr. 11-12

Spezialhaus für  
bessere Damen-Bekleidung  
Herren- und Damen-Pelze

# Pelze

Große Auswahl  
in Damen- und  
Herren-  
Konfektion,  
auch Fellen  
aller Art

Reichhaltige  
Spezial-  
Abteilung  
in Fellen und  
Futter aller Art  
für en gros

kaufen Sie vorteilhaft im großen Pelz-Baus

## Berliner Pelzvertrieb

DANZIG

Breitgasse Nr. 124, 1. Etage  
Eigene Werkstatt im Hause.

## H. Scheffler, Danzig

### Möbelfabrik und Kunsttischlerei

Fernruf 614 u. 5762 Ausstellungshaus Am Holzraum 3/4

### Billig und doch gut

kaufen Sie moderne fertige  
Herren-Bekleidung  
bei J. Czerninski  
Danzig, Altstadt, Graben 96.97  
Eingang Kleine Mühlengasse

## Robert Ehmann

Altstädtischer Graben 3

Textilwaren, Trikotagen, Herrenstoffe

## Partiewaren GELEGENHEITSKÄUFE Junkergasse 1

Kleider / Mäntel / Blusen / Röcke  
Trikotagen / Wollwaren

Drogen, Farben, Parfümerien, Seifen  
sowie sonst. einschlägigen Artikel in bekannter Güte empfohlen  
Drogérie am Dominikanerplatz  
Danzig BRUNO FASEL Junkergasse 12

## Kaufhaus zur Altstadt

Altst. Graben 76 Inh.: Unkel Altst. Graben 76

### Herren-Konfektion

□ Anzüge, Ulster, Hosen, Joppen, Westen □  
Polster-Möbel, Sofas, Chaiselongues, Matratzen  
Reparaturwerkstätte



## A. Lehmann

Inh.: L. Gutzzeit  
Hopfengasse 31/32

### Krankenpflege - Optik.



Erstaufführung moderner  
Werke der Filmkunst!!!

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

### (G) Dampfverbindungen

| Danzig—Heubude—Bohnsack—Nickelswalde—Schöneberg und zurück. |     |     |     |     |    |              |    |     |     |      |     |
|---|-----|-----|-----|-----|----|--------------|----|-----|-----|------|-----|
| 900   | 100 | 200 | 300 | 500 | ab | Grünes Tor   | an | 700 | 900 | 1200 | 400 |
| 900   | 100 | 200 | 300 | 500 |    | Heubude      | ab | 700 | 800 | 1200 | 400 |
| 1000  | 200 | 300 | 400 | 600 |    | Pfehmendorf  |    | 600 | 800 | 1100 | 300 |
| 1000  | 200 | 300 | 400 | 600 |    | Bohnsack     |    | 600 | 700 | 800  | 300 |
|   |     |     |     |     |    | Einslage     |    |     | 700 | 700  |     |
|   |     |     |     |     |    | Nickelswalde |    |     | 600 |      |     |
|   |     |     |     |     |    | Schönwehner  |    |     |     |      |     |
|   |     |     |     |     |    | Schöneberg   |    |     |     | 900  |     |
|   |     |     |     |     |    | Rehobede     |    |     |     | 600  |     |
|   |     |     |     |     |    | Schöneberg   | ab |     |     | 600  |     |

\* Fahrten 2x wöchentlich

Möbl. Wohnungen u. Zimmer, Büro- u. Lagerhäuser  
nicht Privat-Wohnungsgeschäften  
Kation: Danzig, Pfefferstadt 5 - Für Vermittlung kostenlos

## Silber-, Gold-

waren -Müssen in jeder Form reichte Ver-  
arbeitung zu höchsten Preisen dringend zu  
kaufen gesucht.

### Neufeld

Gr. Wollberggasse 21.

## Zentral- Theater

Langenwall 11 Fernsprecher 5870

Das vornehme,  
führende  
Lichtspielhaus

## Hermes, Bassma Danziger Stolz Rährscher Shag

Tabakfabrik B. Schmidt Nachfl. Danzig-Oliva

Die beliebtesten Feinschnitt-Tabake  
Überall erhältlich

## G. Valtinat, Dampfmolkerei

Danzig-Langfuhr

Beste und billigste Bezugsquelle für Schmalz, Margarine, Käse  
Füllen in allen Sorten

## Konsum- und Spargenossenschaft Danzig

Angewandte Die Genossenschaft braucht Betriebskapital,  
nicht das Geschäftsanteil voll ein. Die Einzahlung kann erfolgen in  
den Verkaufsstellen und bei den Bezirkskassierern.

## Krippendorff-Liköre

Caracoo Orange Boonokamp

## Eugen Krippendorff Nachfg.

Roediger & Kriehoff Hopfengasse Nr. 87

# Zacharzi Justizrat